

# Video Kaufberatung für Piano / Keyboard

## Übersicht

- Begriffserklärungen
- Piano-Arten
- Beschreibung von  
Produkteigenschaften
- Zusammenfassung

Notizen von Bernd Hüneburg

# Video Kaufberatung für Piano / Keyboard

## Begriffserklärungen

**Tastatur** – Tasten aus Kunststoff oder Holz, gewichtet = mit Gewichten als Hammerersatz (leicht bis schwer), mit Federn als Rücksteller

**Hammermechanik (gewichtete Tasten, graded hammer,)** – siehe Tastatur, ist unabdingbar für ein ausdrucksvolles Klavierspiel, altersgerechte Gewichtung

**Anschlagsdynamik (touch sensitivity)** – durch unterschiedlich starken Druck auf die Tasten entstehen wie beim Klavier unterschiedlich laute Töne, auch das gehört zu einer ausdrucksvollen Darbietung

**Samples + Sampling** – bei einem „richtigen“ Klavier schlägt ein Hämmerchen auf eine Saite und bringt diese zum Schwingen. Dadurch entsteht ein Ton. Über einen Resonanzboden wird diese Ton verstärkt und an den Raum übertragen. Geräte, die landläufig als Keyboard oder E-Piano bezeichnet werden, haben keine Saiten. Hier verwendet man aufgezeichnete Töne von einem Klavier und spielt sie beim Drücken der Keyboardtaste ab. Das was sich hier so lapidar liest ist in Wirklichkeit ein komplexer und komplizierter Vorgang: verschiedene Aufzeichnungstechniken und Bearbeitungstechniken, die gewichtete Tastatur und die Verknüpfung von Tastatur, Spieltechnik und abzuspielendem Klang sind aufwändige Faktoren.

**Physical Modelling** – ist eine neue Technologie zur Klangerzeugung. Sie soll noch besser sein als die besten Samples. Derzeit ist diese Technik den Instrumenten der höchsten Preisklasse vorbehalten.

Die bisher genannten Punkte verursachen einen guten Teil der Herstellungskosten und beeinflussen die Qualität des Instrumentes maßgeblich.

**Midi** – ist eine „Sprache“, die elektronische Geräte verwenden, um Noten- und Klanginformationen mitzuteilen. Midi ist ein wichtiges Thema bei der Aufzeichnung von Songs und dem Steuern von Geräten. In der Anfangsphase des Klavierspiels spielt Midi nur selten eine Rolle. Dennoch sollte ein elektrisches Tasteninstrument nach Möglichkeit immer die 3 Midi-Anschlüsse „in“, „out“ und „through“ haben. Oft wird Midi auch über einen USB-Anschluß übertragen.

# Video Kaufberatung für Piano / Keyboard

**Styles** – sind Begleitrhythmen, im Midiformat gespeichert, werden durch das Spiel der linken Hand gesteuert, enthalten je nach Qualität bis zu acht Spuren (Drums, Bass, Pad, Chords, etc.), können auch Intros, Fill-ins, Breaks und Outros / Endings sein, können bei einigen Anbietern und für bestimmte Songs nachgekauft werden, einige nutzen das gern und ausgiebig andere rümpfen die Nase und meinen ein guter Klavierspieler kann selbst eine interessante Akkordbegleitung, Intros, Breaks etc spielen – was Thorsten in seinen Workshops immer wieder zeigt.

**Klangvarianten (Sounds)** – ist die Bezeichnung für die Möglichkeit verschiedene Instrumente klanglich zu imitieren wie z.B. Geige, Cembalo, Clavinet, Blasinstrumente

**Effekte (effects)** – ist die Bearbeitung der Sounds mit z.B. Echo, Hall, Chorus, Leslie, etc.

**Polyphonie** – ist das Zusammenklingen von Tönen. Gute Geräte lassen mindestens 64 Töne gleichzeitig klingen. Das mag auf den ersten Blick viel und unnötig erscheinen. Der Einsatz des Sustainpedals, von Layern und automatischer Rhythmusbegleitung läßt die Zahl der Töne schnell in die Höhe gehen. Für den Anfang reichen sicher auch 32 Stimmen aus. Wer viel mit Sounds und Effekten arbeitet braucht dann möglicherweise auch mehr. Das höchste, was ich kenne sind 256 Stimmen.

**Sound** – (nicht Sounds) ist der Klang, der zu hören ist – also das Gesamtergebnis. Die Faktoren Sampling, Tastatur, Klangvarianten, Effekte, Verstärker und Lautsprecher beeinflussen im wesentlichen das Klangergebnis. Ein tolles Stagepiano mit super Tastatur, guten Samples und klasse Effekten klingt über die Lautsprecher einer 40-Euro Stereoanlage aus dem Supermarkt trotzdem recht bescheiden. Es ist also wichtig, dass die einzelnen Komponenten in der Qualität zusammenpassen. Ein Rennwagen mit Bobbycar-Rädern wird wohl nicht als erster durchs Ziel fahren.

**Sequencer** – ist eine Software oder ein elektronisches Bauteil mit dem Tonfolgen aufzeichnen und abspielen kann. Auch die Begleitautomatik ist im Sequencer untergebracht.

**Pedale** – sind Zubehörteile oder bei vielen Homepianos fest eingebaut. Mit diesen Pedalen werden Effekte gesteuert. Der verbreiteteste Effekt ist Sustain. Damit werden die gerade gespielten Töne so lange gehalten, wie das Pedal getreten wird.

# Video Kaufberatung für Piano / Keyboard

**Externe Soundkarte (Audiointerface)** – bei der Verbindung eines midifähigen Gerätes und dem PC oder Mac entstehen zeitliche Verzögerungen zwischen drücken der Taste und dem Klang aus dem Lautsprecher oder Aufzeichnung im PC / Mac. Diese zeitliche Verzögerung – Latenz genannt – minimiert man mit einem Audiointerface unter die Wahrnehmungsschwelle.

**Midi-Interface** – verbindet verschiedene Midi-Geräte z.B. ein Keyboard mit einem Computer. Da diese Variante gegenüber dem Audiointerface im genannten Beispiel deutlichen Einschränkungen unterworfen ist, lohnt es sich nicht, den Punkt weiter zu vertiefen.

## Piano-Arten

nur kurz zur Vollständigkeit

**Akustisches Instrument** – Flügel und Klavier, Saiten, Hammermechanik, Resonanzboden

**E-Piano** – elektrisch = Saiten + Tonabnehmer oder elektronisch = elektrischer Kreislauf mit schwingendem Signal

**Hybrid-Piano** – Kombination aus akustischem und elektronischem Instrument

**Synthesizer** – Klangerzeugung + -bearbeitung mit Effekten, Filtern, kein Lautsprecher, meist zwischen 25 und 49 Tasten, mit und ohne Anschlagsdynamik und gewichteten Tasten, Midi

**Masterkeyboard** – keine /wenige eigene Klänge, gute Tastatur bis 88 Tasten für wenig Geld, keine Lautsprecher, Midi, kann mehrere Midi-Geräte steuern

etwas ausführlicher

**Keyboard** – zwischen 61 und 88 Tasten, mit und ohne Anschlagsdynamik und gewichteten Tasten, Sounds, Effekte Styles, Lautsprecher, Midi, Speicher, Samples, einfache Geräte ab ca. 80 €

# Video Kaufberatung für Piano / Keyboard

Digital Pianos sind Homepiano und Stagepiano

**Homepiano** – meist 88 Tasten, Kunststoff und Vollholz, mit Anschlagsdynamik und gewichteten Tasten, Lautsprecher, Sounds, Effekte, Midi, Speicher, bessere Optik, schlecht transportabel (festes Standgestell), Samples, Einstiegsgeräte ab ca. 300 €

**Stagepiano** - 88 Tasten, Kunststoff und Vollholz, mit Anschlagsdynamik und gewichteten Tasten, mit und ohne Lautsprecher, Sounds, Effekte, Midi, Speicher, meist einfachere Optik aber robuster als Homepianos, transportabel, Samples und physical modelling, Einstiegsgeräte ab ca. 250 €

## Produkteigenschaften

**Optik** – ein Instrument kann aufwändig für das Wohnzimmer z.B. mit Holz gestaltet sein oder für den Probenraum und die Bühne wo es auf optische Schönheit nicht so ankommt und mehr Unempfindlichkeit und einfacher Transport im Vordergrund stehen.

**Mobilität** – Geräte können so konstruiert sein, dass sie vom Gewicht und der Verkleidung für den stationären Einsatz gedacht sind oder das man sich leicht in einer Tasche oder Kasten (case) mitnehmen kann.

**Lautsprecher** – viele Keyboard und Homepianos haben eingebaute Lautsprecher, Stagepianos + Masterkeyboards haben keine

**Tastatur** – gewichtete und anschlagsdynamische Tastaturen – in unterschiedlicher Qualität und Ausprägung – findet man in den Home- und Stagepianos und akustischen Instrumenten sowieso. Masterkeyboard, Controller und Synthiesizer haben eine gewichtete Tastatur nur selten.

**Polyphonie** – je mehr je besser, je künstlicher der Klang um so notwendiger, 8 bis 256 Stimmen,

**Sounds + Effekte + Styles** – wer viel damit arbeiten möchte sollte sich überlegen, was er braucht und dementsprechend suchen, für Anfänger wahrscheinlich nicht so wichtig

# Video Kaufberatung für Piano / Keyboard

**Memory / Midi-Speicher** – wichtig für Styles, Sounds und Effekt (siehe dort)

**Anschlüsse** – Midi, USB, Ausgang für externer Verstärker / Lautsprecher / Mischpult / PC als Klinke oder XLR, Kopfhörer, Pedale

## tabellarischer Instrumentenfinder

### **Deine Aktivitäten**

Ich möchte Piano oder Keyboard spielen.

Ich spiele nur für mich als Hobby.

Ich spiele zuhause gelegentlich mit anderen zusammen.

Ich spiele in einer Band.

Ich spiele in einer Gemeinde.

Ich spiele als Chorpianist.

Ich möchte zuhause eigene Aufnahmen machen.

### **Unsere Empfehlung**

Piano

Homepiano

Homepiano

Stagepiano ggfs zus. Keyboard oder Synthezieser je nach Musikrichtung

Keyboard

Stagepiano

Homepiano od. Stagepiano

# Video Kaufberatung für Piano / Keyboard

## Zusammenfassung

Wer zunächst einmal testen möchte, ob diese Instrumentart überhaupt etwas für ihn ist, kann mit einem einfach Keyboard für 80 Euro starten. Die Qualität dieser Geräte ist aber so bescheiden, dass bei entsprechender Nutzung das Teil nach einem Jahr „auf“ ist. Man verzichtet auf eine gewichtete Tastatur und z.T. auf die Anschlagsdynamik. Um die Spielbarkeit nicht zu sehr einzuschränken, sollte man nicht weniger als 61 Tasten nehmen. Lautsprecher, einige Sounds und Styles haben die Geräte, so dass man damit schon ein bisschen experimentieren kann.

Wer auf die gewichtete Tastatur mit 88 Tasten nicht verzichten möchte, muss für ein neues Gerät 300 € und mehr investieren. Die Instrumente sind besser verarbeitet und auch haltbarer. Für die bessere Optik sucht man dann in der Kategorie Homepiano. Wer auf die Optik nicht so viel Wert legt aber auf technische Möglichkeiten kann auch mit einem Stagepiano in dieser Preislage anfangen – einige haben bei diesem Preis auch Lautsprecher.

Wer eine bessere Qualität besonders bei der Tastatur möchte, wird sich in der Preisklasse von 500 bis 2.000 € umsehen müssen – egal ob Home- oder Stagepiano. Dort sehen sich die um, die das Hobby ernsthaft und intensiver betreiben möchten.

Wer z.B. als Alleinunterhalter spielen möchte braucht neben einer guten Tastatur auch eine ausgereifte Ausstattung mit Styles, Effekten und Sounds. Investition hier: ca. 2.000 bis 4.000 €

Masterkeyboards und Synthesizer sind eher etwas für Musiker, die das Anfangsstadium hinter sich gelassen haben und die speziellen Effekte dieser Instrumente in ihrer Musik nutzen möchten.

Und noch ein Tipp am Schluss: Thorsten hat als Profimusiker viele Kontakte. Wer sich schon ein Instrument ausgesucht hat oder genauer beschreiben kann, was er für eine Ausstattung möchte, kann auch gern bei Thorsten anfragen ob er ein günstiges Gerät vermitteln kann.